

1680. Gewässerkorrekturen. Auf Antrag der Baudirektion

beschließt der Regierungsrat:

I. An das Eidgenössische Departement des Innern, Abteilung Bauwesen, ist zu schreiben:

Wir übermitteln Ihnen folgende Rechnungsvorlagen der zürcherischen Flußkorrekturen für das I. Semester 1911 in doppelter Ausfertigung:

1. Limmatkorrektur, Bundesbeschluß vom 28. Juni 1895.
2. Sihlkorrektur, Bundesbeschluß vom 28. Juni 1895.
3. Reußkorrektur, Bundesbeschluß vom 20. Dezember 1901.
4. Ausbau der Töblikorrektur, Beschluß des Bundesrates vom 12. September 1910.

Nach den obigen Vorlagen ergeben sich als Rechnungsergebnisse per Ende Juni 1911:

ad 1. Limmatkorrektur (Voranschlag Fr. 1,130,000) verausgabt	Fr. 832,766.—
ad 2. Sihlkorrektur (verausgabt Fr. 1,042,399) Voranschlag	„ 875,000.—
Zusammen	<u>Fr. 1,707,766.—</u>

Von dieser Summe fallen als Nachsubvention in Betracht 40% oder Fr. 683,106.—

Hievon sind bezahlt, laut Regierungsbeschluß vom 23. März 1911 Fr. 674,200

Ferner: als I. Anzahlung an die 16. Rate am 31. März 1911 „ 3,500 „ 677,700.—

Somit II. Zahlung an die 16. Rate für die Limmat und Sihl Fr. 5,406.—

ad 3. Reußkorrektur (Voranschlag Fr. 520,000) verausgabt Fr. 514,380.—

In Berechnung fallen die Strecken:

Ob. Lorze 50% vom Voranschlag von Fr. 84,000.— = Fr. 42,000.—

Obfelden 40% vom Reste von Fr. 430,380.— = „ 172,152.— Fr. 214,152.—

Bezahlt sind laut Regierungs-Beschluß vom 23. März 1911 Fr. 212,100.—

Ferner als I. Zahlung an die 9. Rate am 31. März 1911 „ 500.— „ 212,600.—

Somit II. Zahlung an die 9. Rate für die Reuß Fr. 1,552.—.

ad 4. Ausbau der Tößkorrektur (Voranschlag
Fr. 125,000.—) verausgabt Fr. 38,563.—

Als Nachsubvention fallen hier ebenfalls
40 % in Betracht oder Fr. 15,425.—

Die erste Maximalrate der III. Nachsub-
vention an die Tößkorrektur beträgt laut dem
Beschluß des Bundesrates vom 12. September
1910 Fr. 12,500.—

Wir ersuchen Sie, dem Kanton Zürich als
II. Zahlung an die 16. Rate für die Limmat-
und die Sihlkorrektur Fr. 5,400.—

sowie als II. Zahlung an die 9. Rate der Reuß-
korrektur „ 1,500.—

und als erste Maximalrate für die Tößkorrektur „ 12,500.—

somit im ganzen Fr. 19,400.—
anzuweisen.

II. Mitteilung an die Finanzdirektion und an die Bau-
direktion.